

APP - Ausbildungspatenschaftsprojekt

für Schüler/-innen der Berufsbildenden Schule Gewerbe und Technik Trier

Informationen für Unternehmen und Betriebe

Inwiefern nutzt das Projekt den regionalen Unternehmen und Betrieben?

„Demografischer Wandel“ und „drohender Fachkräftemangel“ sind in aller Munde und werden auch in der Region Trier als ein zentrales Problem benannt. Viele Handwerker/-innen in der Region sorgen sich um die Zukunft ihres Unternehmens. Trotz zumeist guter Auftragslage fehlt es an ausgebildeten Fachkräften, motivierten Lehrlingen oder der passenden Infrastruktur in einer ländlich geprägten Umgebung.

Deshalb investieren immer mehr Betriebe in ein aktives und regional verankertes Standortmarketing. Denn attraktive Rahmenbedingungen sowie gesellschaftliches und soziales Engagement bringen nicht nur einen Imagegewinn sondern machen sich für das Unternehmen häufig auch in Sachen Mitarbeiterrekrutierung und -bindung positiv bemerkbar.

Hier setzt das Patenschaftsprojekt an, begleitet die Schüler/-innen auf der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz und unterstützt damit auch die Unternehmen der Region, die auf der Suche nach geeigneten Nachwuchskräften sind.

Wie können Unternehmen/Betriebe das Projekt unterstützen?

Um die Nachhaltigkeit des Projekts zu sichern und auch zukünftigen Schülerjahrgängen diese Unterstützung bieten zu können, benötigt das Projekt verantwortungsvolle und vorausschauende Förderer. Gefragt sind hier Unternehmer/Firmen, die sich in der Region sozial engagieren und gleichzeitig aktiv dem eigenen Fachkräftemangel entgegen wirken wollen.

Sie können beispielsweise Praktikumsstellen anbieten, in welchen sich die Schüler/-innen erproben und für einen späteren Ausbildungsplatz empfehlen können. Hier sind auch dauerhafte und regelmäßige Kooperationen mit der Berufsbildenden Schule Gewerbe und Technik denkbar.

Sie können Ausbildungsstellen mit Schülern/-innen besetzen, die sie zuvor in Praktika getestet haben. Hierbei stünden die Paten/-innen den Auszubildenden auch während der Probezeit weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Und Sie können dazu beitragen, dass die Unterstützung durch die Paten/-innen zu einer dauerhaften Unterstützung für abgehende Schüler/-innen und mögliche Auszubildende wird, indem Sie das Projekt finanziell unterstützen und damit Verantwortung für die Gestaltung der Region übernehmen.

Die aktuellen Unterstützer können nicht zu einer Regelfinanzierung werden. Dieses Projekt wird nur mit der finanziellen und organisatorischen Unterstützung durch die örtliche Wirtschaft längerfristig erfolgreich arbeiten können.

Wer fördert bislang das Projekt?

- Nikolaus-Koch-Stiftung
- Herbert- und Veronika-Reh-Stiftung
- Sparkassenstiftung „Partner für Schulen in Trier und im Landkreis Trier-Saarburg“
- Caritasverband Trier e.V.
- BBS GuT
- MAN Truck & Bus AG Wittlich
- Dachdecker-Meisterbetrieb Ewald, Trierweiler
- Rotary Club Trier
- Caritasverband für die Diözese Trier e. V.
- Carl-Theodor-Leyendecker-Stiftung

Darüber hinaus profitieren wir im Rahmen einer Steuerungsgruppe von der Unterstützung und der Beratung durch **Verantwortungspartner der Region Trier**: Das Projekt ist eines unter mehreren Aktionsfeldern der Verantwortungspartner Region Trier, die sich 2013 unter dem Dach der Initiative Region Trier (IRT) zusammengefunden haben. Beteiligt sind neben engagierten Unternehmen aus der Region die Aktion Arbeit im Bistum Trier, die Agentur für Arbeit, die Berufsbildende Schule und der Caritasverband.

Weitere Infos: www.verantwortungspartner.de

An wen kann ich mich für nähere Informationen wenden?

Für Rückfragen, Interessensbekundungen und Hintergrundinformationen stehen wir gerne zur Verfügung:

- Melanie Metzger-Nikolic (in der BBS)
Tel. 0651 718-1759
metzger-nikolic.melanie@caritas-region-trier.de,
- Torsten Gärtner (in der learn-factory)
Tel. 0651 2096-341
gaertner.torsten@caritas-region-trier.de